

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 1

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Unverwendbare Aussprüche können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt.

Auf dem Spaziergang mit der Mutter begegnet die dreijährige Anita ihrem alten Freunde. Er bleibt mit dem Hut in der Hand stehen, und ein Gespräch kommt in Gang. Anita betrachtet den alten Herrn sehr aufmerksam und sagt plötzlich: «Sag, warum hast du keine Haare mehr?» — «Weil ich alt bin», ist die Antwort. Da fragt die Kleine weiter: «Ja, wie alt bist du denn?» — «70 Jahre alt!» — «Was», ruft die Kleine entsetzt, «schon so alt und noch so klein!» *J. K. in Z.*

Unser Kleiner ist beim Grossvater auf dem Land zu Besuch und sieht zu, wie dieser die jungen Säuli füttert. Beim Zubettgehen fragt er nachdenklich: «Isch de Grossvater d'Muetter vo de junge Säuli?» *Frau H. S.-P. in Z.*

Der vierjährige Uli sieht einen Mann mit einer grossen Glatze, worauf der Kleine erstaunt ausruft: «Müetti, lueg, dem Ma wachst de Chopf zu-n-Haaren uus!» *Frau H. S.-P. in Z.*

Es ist Samstagmittag, in der Kirche Enge fängt es an zu läuten. Zwei kleine Knirpse sind auf der Strasse und hören es. «Worum lüet's?» fragt der Kleine erstaunt, worauf der Grössere prompt erwidert: «'s isch nume Reklame!» *Frau H. S.-P. in Z.*

Helmi, 5jährig: «Vater, channscht du i's Muul yne blose?» Auf das Nein zieht er durch den gespitzten Mund Luft ein: «Gäll, he!» *H. Z.*

Irenchen hat eine kostbare, antike Vase zerschlagen. Darum schilt die Mutter mit ihm und sagt: «Aber, Irenchen, was hast du jetzt wieder angestellt?! Die Vase ist sehr alt, die hat schon deine Urgrossmutter gehabt!» Worauf Irenchen freudestrahlend meint: «Ach, dann macht es ja nichts, ich hatte solche Angst, sie wäre neu!» *J. N. in Z.*

Max kam eines Tages nach Hause und erzählte dem Vater: «Der Lehrer hat gesagt, der liebe Gott sei ein Eimer.» «Nein», erwiderte Vater, «das hat er sicher nicht gesagt, frage morgen noch einmal, du hast sicher falsch gehört!» Am andern Morgen kommt er strahlend heim und berichtete stolz: «Nein, er ist kein Eimer, aber ein Schöpfer, aber ich wusste doch, dass er etwas aus Blech sei!» *H. M. in B.*